

## Zwischentöne

---

Montag bis Freitag, 9.45 Uhr (NDR 1 Niedersachsen)

**13. bis 17. März 2023 - Oytener Geschichten**

**Von Silke Oestermann, Pastorin in Oyten**

Mit Tobi im Auge des Sturms, allein in den Tiefen der Handtasche oder am Herd mit heißen Kirschen in der Kirchenbistroküche. Das passiert in und um Oyten. Und irgendwie ist der liebe Gott immer mit im Spiel, wenn Silke Oestermann erzählt. Sie ist Pastorin in Oyten.



**Silke Oestermann**

Redaktion: Oliver Vorwald

Evangelische Kirche im NDR  
Redaktion Hannover  
Knochenhauerstr. 38-40  
30159 Hannover  
Tel. (0511) 32 76 21  
[www.ndr.de/kirche](http://www.ndr.de/kirche)

Dieses Manuskript ist urheberrechtlich geschützt und darf nur für private Zwecke des Empfängers benutzt werden. Jede andere Verwendung (z.B. Mitteilung, Vortrag oder Aufführung in der Öffentlichkeit, Vervielfältigung, Bearbeitung, Übersetzung) ist nur mit Zustimmung der Ev. Kirche im NDR zulässig. Die Verwendung für Rundfunkzwecke bedarf der Genehmigung des NDR.

### **Montag, 13.03.2023 - Kluge Frage**

Um mich herum Lärm und Chaos. Ich bin mit 105 anderen Personen im großen Speisesaal unserer Unterkunft. Gerade noch haben wir das Tischgebet mit rhythmischen Klatschen unterlegt, jetzt sprechen alle durcheinander. Die Konfirmanden, die jugendlichen Teamer\*innen und die Hauptamtlichen. Die ersten dürfen zum Büffet. Jetzt klappern auch noch die Teller. Doch auf einmal fühle ich mich wie im Auge des Sturms. Ich höre nur noch Tobis Frage, sonst nichts. "Du, Silke, woher wissen die Menschen eigentlich, dass es Gott gibt?" "Also beweisen lässt sich das nicht", antworte ich. Tobi nickt. Er weiß das längst. Sonst hätte er mich ja gar nicht erst gefragt. "Aber", sage ich. "Wir haben die Bibel. Darin haben Menschen aufgeschrieben, was sie mit Gott erlebt haben. Diese Geschichten erzählen wir weiter. Zum Beispiel hier auf der Konfi-fahrt. So bekommen die Menschen eine Idee von Gott. Und dann erlebst du etwas und im Nachhinein wird dir klar, das ist ja genauso wie in der Bibel. Manche sagen dann: Hier ist mir Gott begegnet. Sie sind sicher, dass es Gott gibt, weil sie ihn erlebt haben." In Tobis Gesicht sehe ich, wie es in ihm arbeitet. "Ach so", sagt er nach einer Weile. Er klingt zufrieden. Ich kenne Tobi. Ich weiß, jetzt wird er Gott in seinem Leben suchen. Ich wünsche ihm, dass er ihn findet.

### **Dienstag, 14.03.2023 - Ein Chip Nächstenliebe**

Beim Bäcker habe ich gerade meine letzten Münzen für die Brötchen zusammengekratzt. Wie blöd von mir. Jetzt habe ich kein Kleingeld mehr für den Einkaufswagen beim Supermarkt. Ich stehe auf dem Parkplatz, suche ich in meiner Handtasche nach einem Euro. Meine Handtasche ist groß und prall gefüllt. Jede Menge Schlüssel, Stifte, der Kalender, das Handy, mein Portemonnaie, Taschentücher, ein paar Masken, Taschenlampe, Einkaufsbeutel, ein Notizbuch. Ganz tief unten finde ich einige Münzen. Sie sind aus der Geldbörse in die Tasche gewandert. Aber hier, in diesem Supermarkt passen wirklich nur ein Euro Stücke in die Schlösser der Einkaufswagen. Ausgerechnet die finde ich nicht. Mit zwei 50 Cent Stücken laufe ich los. "Entschuldigung, könnten Sie mir ihren Wagen geben?", frage ich einen Mann und halte ihm meine beiden Münzen entgegen. "Ne, lassen Sie mal", sagt er und holt einen orangefarbenen Einkaufswagenchip aus seiner Hosentasche. "Hier, schenke ich ihnen." Überrascht und glücklich bedanke ich mich und kaufe ein. Jetzt liegt dieser Chip immer griffbereit im Auto. Er hilft mir beim Einkaufen. Aber er erinnert mich auch an die unerwartete Freundlichkeit und Hilfsbereitschaft des Mannes. So einfach kann das sein, seinen Nächsten zu lieben wie sich selbst. Manchmal reicht ein kleiner Chip.

### **Mittwoch, 15.03.2023 - Segen für Dich**

Auf der Herdplatte steht ein großer Topf mit angedickten Kirschen. Bei diesem Abendgottesdienst bin ich mal nicht für die Predigt, sondern für das Bistro zuständig. Also rühre ich im Topf und passe auf, dass die Kirschen nicht anbrennen. Zwischendurch gehe ich aus der Küche in den Kirchraum. Ich will ja auch etwas vom Gottesdienst mitbekommen. Gerade spielt die Band ein Lied, das ich gut kenne. In der Reihe vor mir sitzen ein paar Konfis. Paul, Max, Tim, Lisa und Anna. Lisa und Anna wiegen sich im sanften Takt der Musik. Sie singen sogar mit: "Gott segne dich, behüte dich, Gott sei mit Dir auf all deinen Wegen. Gott segne dich, behüte dich, wo du auch bist, folge dir sein Licht." Bei diesem Kehrvors legt Lisa den Arm um Anna. Die beiden sehen sich an.

Ich weiß, Anna hat es gerade nicht leicht. Sie hat noch einen langen Weg vor sich. Da kann sie Gottes Segen gut gebrauchen. Lisas Arm, der Blick, die Worte. Für mich ist genau der Segen. Ich bin mir sicher, die beiden merken wie ich: Das war ein besonderer Moment. Später beim Bistro essen Anna und Lisa fröhlich Eis mit heißen Kirschen. Und ich summe leise: Gott segne dich.

#### **Donnerstag, 16.03.2023 - Ma(h)lzeit**

"Ma(h)lzeit", so heißt das Motto für eine Aktion bei uns in der Gemeinde. Sie bedeutet heiße Suppe und Klönschnack an kalten Tagen. Seit November ist unser Gemeindehaus jeden Samstag zwischen 12 und 14 Uhr dafür geöffnet. Wer kommt, kann gemeinsam mit anderen in einem warmen Raum sitzen, klönen und leckere, selbstgekochte Suppe essen. Eben: Mal Zeit haben und Mahlzeit haben. Ein gutes Angebot in diesem Winter, in dem wir alle wegen des Krieges Energie sparen sollen und alles so teuer geworden ist. Zuerst kamen nur wenige. Schon bald waren alle Tische im Gemeindehaus voll. Frau Müller ist froh, dass sie einmal nicht kochen muss. Herr Becker ist seit dem Tod seiner Frau einsam. Mit jedem Gespräch dort lebt er auf. Frau Cordes hat ihre Freundinnen zum Essen eingeladen. Nicht in ein Lokal, sondern ins Gemeindehaus. Frau Meier und Frau Schneider haben sich bei uns kennengelernt. Sie treffen sich jetzt auch an anderen Tagen. Unsere Ma(h)lzeit ist längst mehr als ein warmer Raum und ein Teller Suppe. Sie ist Geselligkeit und Gemeinschaft. Sie ist Herzenswärme statt Einsamkeit und Kälte. Jetzt ist der Winter fast vorbei. Aber wir machen weiter. Mit der "Ma(h)lzeit" oder anderen Projekten. Ermöglichen Gemeinschaft und unterstützen. Denn genau dafür ist die Kirche da.

#### **Freitag, 17.03.2023 - Tag des Schlafens**

Heute ist Weltschlaftag. Guter Schlaf ist wichtig, denn nur im Schlaf verarbeiten wir die Erlebnisse des Tages und schöpfen Kraft für den nächsten Tag. Ohne Schlaf können wir sogar richtig krank werden. Der Blutdruck steigt. Wir werden gereizt und aggressiv, oder auch depressiv. Ich bin froh, dass ich gut schlafen kann. Aber von Zeit zu Zeit wälze ich mich eben doch unruhig im Bett hin und her und kann nicht einschlafen. Manchmal habe ich nur zu viel Espresso nach dem Essen getrunken. Kein Wunder also, dass ich nicht schlafen kann. Doch manchmal lassen mich meine Gedanken und Ängste nicht los. Sorgen halten mich wach. Selbst Schäfchenzählen hilft nicht. Von Jesus kann ich lernen, was helfen kann. Die Bibel erzählt wie ein gewaltiger Sturm über dem See Genezareth tobt. Große Wellen schleudern das Boot hin und her. Alle an Bord haben Angst, nur Jesus nicht. Der schläft in aller Seelenruhe. Mitten im Sturm. Habt ihr denn gar kein Vertrauen, fragt er seine Freunde, nachdem er den Sturm gestillt hat. Wenn ich das nächste Mal nicht schlafen kann, weil mein Leben gerade aufgewühlt ist wie der See Genezareth, dann will ich wie Jesus vertrauen. Vertrauen, dass Gott über mir wacht und auch mich behütet.